



# Fachtagung „Qualitätssicherung in Bildungsinstitutionen – von der Kita bis zur Fahrschule“



## Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung in der frühen Kindheit: Stand der Debatte und Zukunftsperspektiven

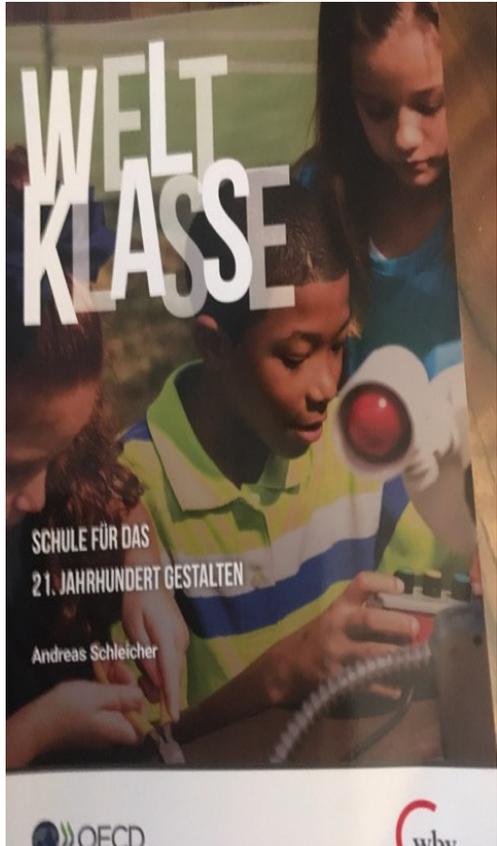


Prof. Dr. Wassilios Fthenakis  
Alter Dorfkrug Staffelde, am 23. Mai 2019



Bildungssysteme, weltweit, stehen vor den größten Herausforderungen in ihrer Geschichte.



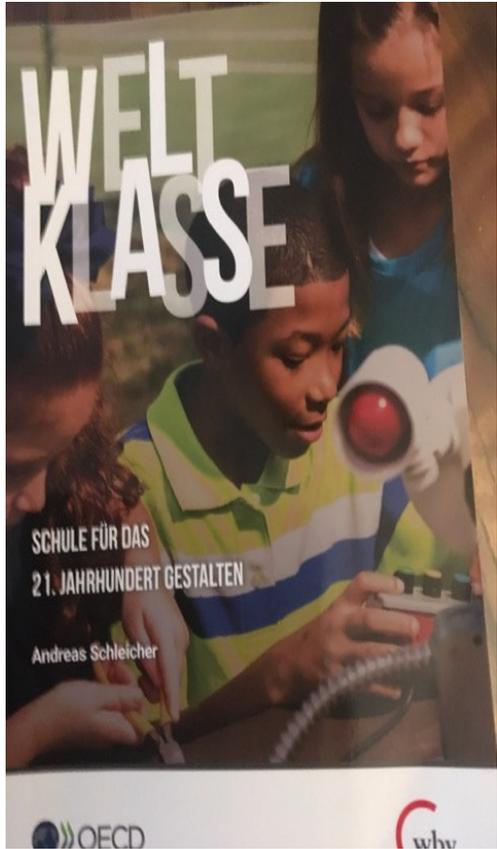


**MERCEDES AMG GT-S**

- Stärker als je zuvor müssen wir Kinder auf einen immer schnelleren, wenig prognostizierbaren Wandel und auf Arbeitsplätze vorbereitet werden, die es noch gar nicht gibt.
- Sie werden gesellschaftliche Herausforderungen bewältigen, die wir uns derzeit gar nicht vorstellen können, und dabei Technologien einsetzen, die noch gar nicht erfunden wurden.
- Kinder sollen auf eine vernetzte Welt vorbereitet werden, in der sie unterschiedliche Sichtweisen und Weltbilder verstehen und wertschätzen. Sie müssen lernen, in einer kulturell diversen Welt zu leben und damit respektvoll umgehen.
- Unsere Kinder, auf jeden Fall unsere Enkel werden eine Fahrerlaubnis nicht benötigen



Das Bildungssystem hat heute die Aufgabe, Denkmethoden (Kreativität, kritisches Denken, Problemlösefähigkeit, Urteilsfähigkeit), Arbeitsmethoden (Kommunikation, Zusammenarbeit) und Arbeitsinstrumente (z. B. die Fähigkeit, das Potenzial neuer Technologien zu erkennen und voll auszuschöpfen) sowie die Fähigkeit zu entwickeln, in einer facettenreichen Welt als aktiver und verantwortungsvoller Bürger zu leben.



Früher wurden unterschiedliche Kinder auf die gleiche Art und Weise unterrichtet. Bereits heute und in der Zukunft noch mehr muss der Vielfalt der Kinder mit differenzierten Lernmethoden begegnet werden.

Die Bildungsinhalte werden mehr auf den Interessen und den Fähigkeiten der Kinder aufbauen.



Die Digitalisierung wird das Bildungssystem grundlegend verändern.



# Die Transformation der Bildungssysteme, aus nationaler und internationaler Perspektive



# Teil I

## Zur Entwicklung von hoher Bildungsqualität werden benötigt

- (1) Ein modernes Bildungsverständnis, in einem reformierten Bildungsplan
- (2) eine Rekonstruktion des Bildungssystems, von unten nach oben, das auf die Stärkung kindlicher Entwicklung und kindlicher Kompetenzen fokussiert!
- (3) eine Evidenz basierende Organisation von Bildungsprozessen, mit innovativen didaktisch-pädagogischen Ansätzen, sowie
- (4) eine produktive und kreative Verbindung von analogen und digitalen Angeboten

## Teil II

Zur Sicherung und Messung (Evaluation) von Bildungsqualität werden benötigt

- (1) Neu gestaltete Lernräume
- (2) Einbeziehung von Lernorten außerhalb, insbesondere der Familie
- (3) Ein Kompetenz orientiertes Professionalisierungsmodell für die Qualifizierung der Fachkräfte
- (4) Die Digitalisierung der Einrichtung und die Nutzung neuer Technologien, und zeitgemäßer Konzepte (z. B. AR und VR) zur Erweiterung und Vertiefung des Bildungsprozesses
- (5) Ein Evidenz basierendes Regulierungsmodell
- (6) Ein updated Verständnis von Dokumentation und Evaluation , in Übereinstimmung mit internationalen Entwicklungen, bei Nutzung neuer Technologien, nicht zuletzt
- (7) Die Novellierung des Kita-Gesetzes

Mehr Innovationen in den zurückliegenden 15 Jahren  
als in den 160 Jahren davor!

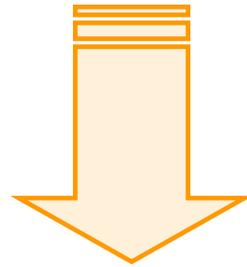
Neubestimmung des Stellenwertes früher Bildung:

Das Fundament erfolgreicher Bildungsbiographien in einem sozial  
gerechten und von down-to-top organisierten Bildungssystem

1.

## Ein Evidenzbasiertes Bildungsverständnis

Lernen als sozialer Prozess



Interaktionistisches Verständnis von  
Lernen

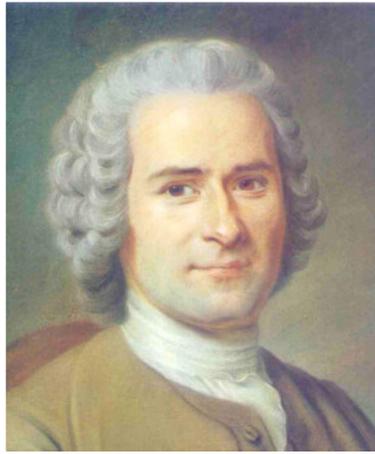




Eine gewandelte  
theoretische  
Fundierung von  
Bildungsprozessen



# Theoretische Modellvorstellungen



Kind passiv  
Fachkraft passiv

Endogenistische  
Theorien

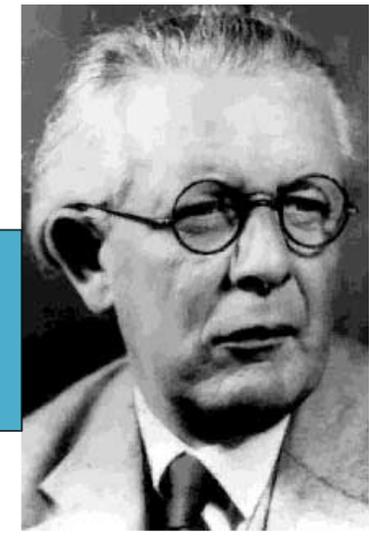
Maria Jan Jaques Rousseau  
1712 - 1778



Kind aktiv  
Fachkraft passiv

Das Kind als Konstrukteur der  
eigenen Bildungsbiographie

Maria Montessori  
1870 - 1952



Jean Piaget  
1896 - 1980

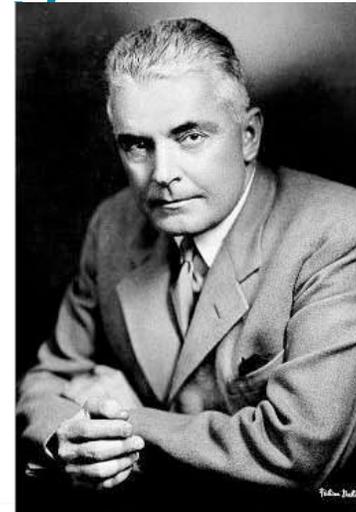
Kind aktiv  
Fachkraft passiv

Selbstgestaltungs-  
theorien-

# Theoretische Modellvorstellungen



John Broadus Watson  
1878 - 1958



Lew Semjonowitsch Wygotski  
1896 - 1934



Zentrale Kategorie: die  
Interaktion



Interaktionen  
„transportieren“ nicht  
lediglich Wissen, sie  
konstituieren es !



# Unterschiedliche Niveaus von Ko-Konstruktionen

**Oberste Stufe:** Die Erzieherin setzt sich individuell mit einem Kind auseinander, indem sie eine systematische und intensive Anleitung praktiziert. Beide, Kind und Erzieherin sind eng in die Ko-Konstruktion eingebunden.

Van Kuyk unterscheidet drei aufeinanderfolgende pädagogische Interventionsniveaus, die auch für Ko-Konstruktionen zutreffen:

**Unterste Stufe:** Ko-Konstruktionen finden sich im Kontakt mit anderen Kindern, wenn Wissen und Symbolsysteme erworben und aufgebaut werden.

**Mittlere Stufe:** Auch durch die komplexere Anreicherung von Spielangeboten (Gruppenexplorationen) durch die Erzieherin, werden ko-konstruktive Lernprozesse angeregt und initiiert.

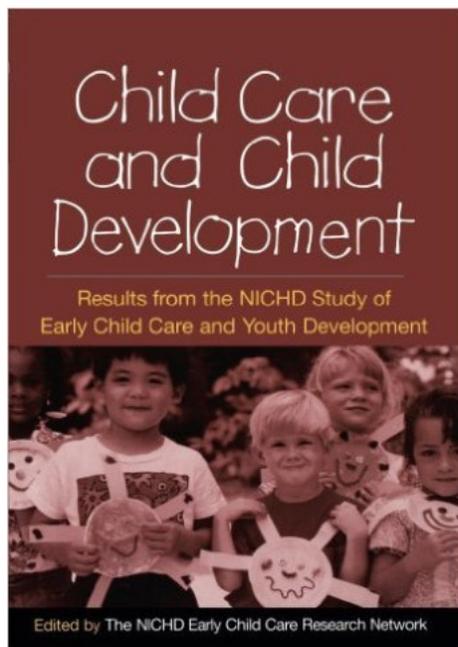


nach Jeff van Kuyk Piramide Projekt  
Cito Groep (2004)



## Befunde aus Längsschnittstudien:

- NICHD-Study (NICHD, 2003, 2005, 2006: Belsky, 2010)
- EPPE-Study Effective Provision of Pre-school Education (EPPE- 2003-2008) (Sylva et al. 2004)
- Nationale Untersuchung zur Bildung, Betreuung und Erziehung in der frühen Kindheit (NUBBEK) (Tietze et al., 2012)





**Aus sozial-konstruktivistischer Sicht**  
ist das Kind, von Anfang an, in soziale  
Beziehungen eingebettet.



Es gestaltet seine Entwicklung aktiv mit, aber  
nicht allein !

Das Beziehungsnetz gestaltet sich im reellen  
(analogen) wie im virtuellen Raum !

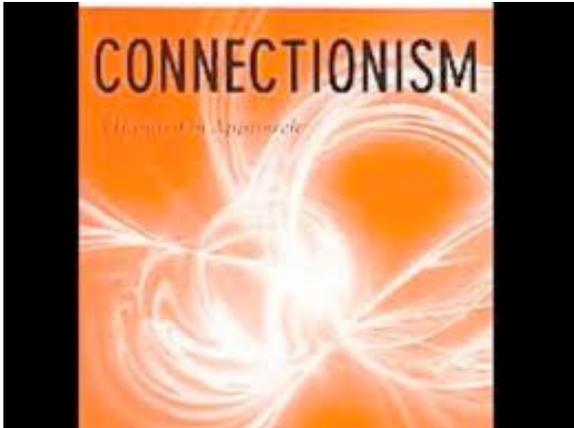
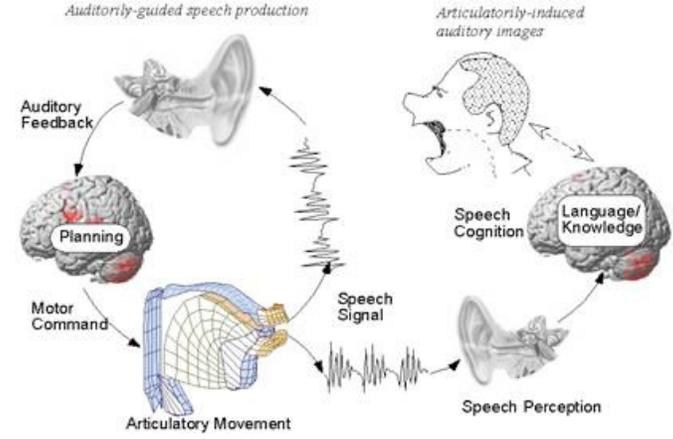
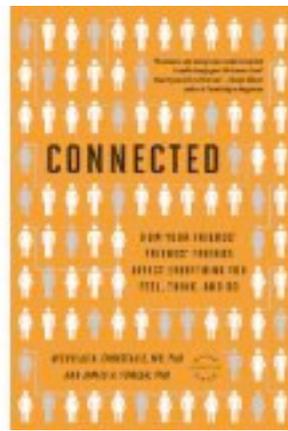




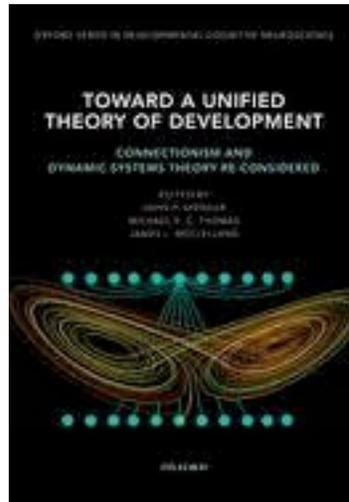
## Das Theorieproblem der Gegenwart?

Bisherige Theorien reagieren auf die Herausforderungen der virtuellen Welt nicht angemessen





**S.C. Thomas and James L. McClelland**



## Traditional Learning Theories

## Digital Age



### Behaviorism

Understand Remember

### Cognitivism

Create Evaluate

### Constructivism

Analyse Apply

### Connectivism

Recognize Connect

### Definition

Learning is a process of reacting to external stimuli

Learning is a process of acquiring and storing information

Learning is a process of constructing subjective reality based

Learning is a process of connecting specialized nodes or information sources

# Ein modernes Bildungsverständnis

Der Paradigmenwechsel in der Bildung:

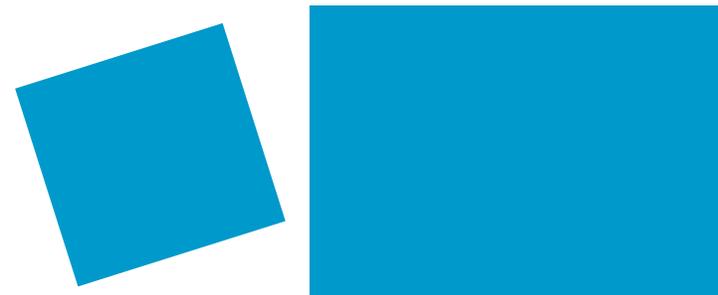
Nicht bloße Wissensvermittlung, sondern

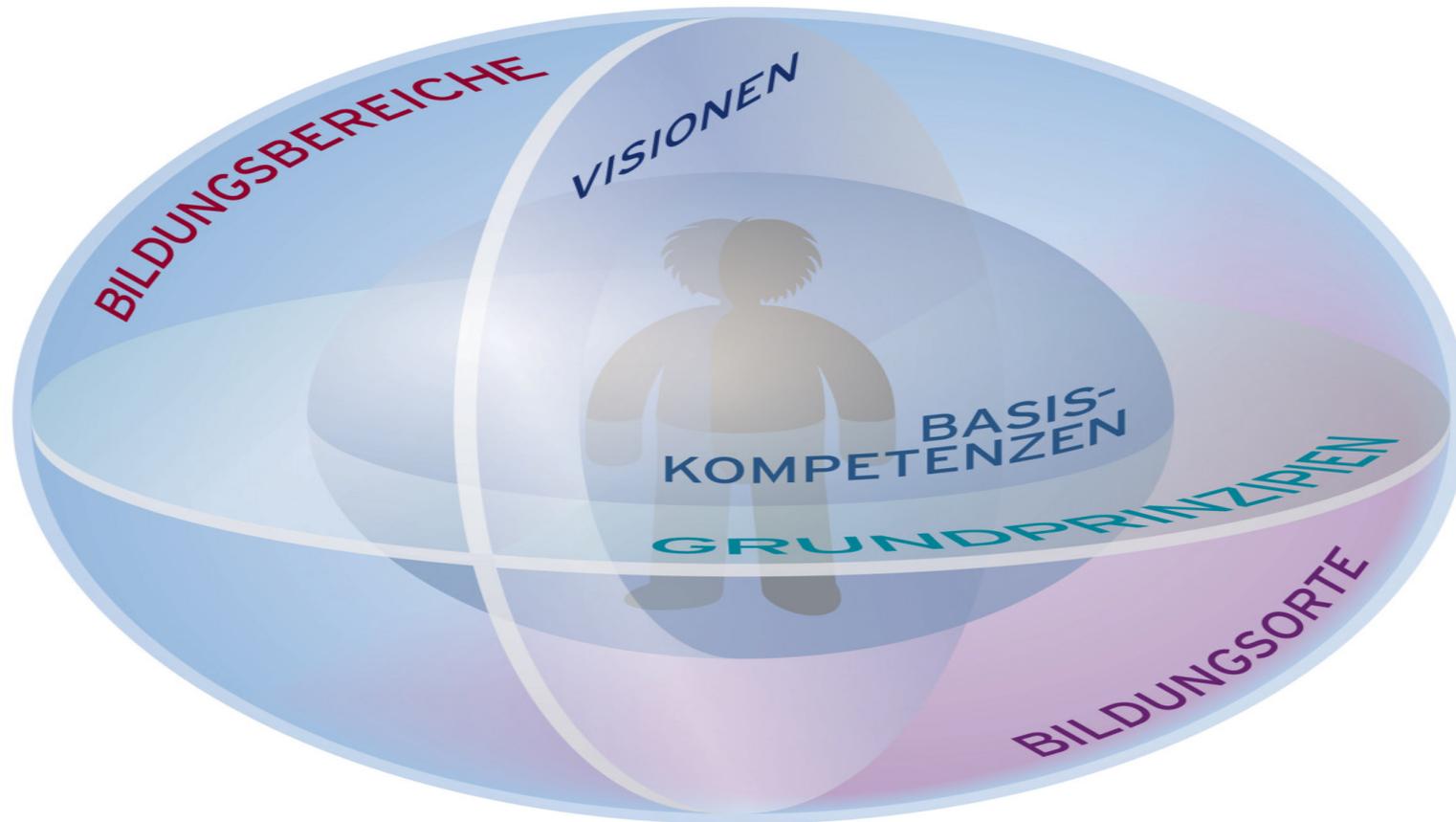
die Stärkung kindlicher Entwicklung und

kindlicher Kompetenzen -



Eine Modernisierung des Bildungssystems, welche  
die Philosophie,  
die bildungstheoretische Grundlage,  
die Prinzipien des Handelns,  
die Bildungsziele,  
den methodisch-didaktischen Ansatz  
sowie dessen gesamte Architektur umfasst!





EIN KOHÄERENTES BILDUNGSSYSTEM

# Bildungsvisionen

---

**Wertorientiert  
handelnde und  
mitwirkende Kinder**

**Lernende, forschende und  
entdeckungsfreudige  
Kinder**



**Starke Kinder**

**Kreative, fantasievolle  
und künstlerische  
Kinder**

**Kommunikations- und  
medien- bzw. digital  
kompetente Kinder**

# Stärkung kindlicher Kompetenzen

---

**Individuum bezogene  
Kompetenzen**

**Kompetenzen zur  
gesellschaftlichen  
Teilhabe**



**Kompetenter Umgang mit  
Veränderung und Belastung  
- Widerstandsfähigkeit**

**Lernmethodische  
Kompetenzen**

# Stärkung von Basiskompetenzen

---

## Emotionale Kompetenzen

zum Beispiel

- Gefühle identifizieren und äußern
- emotionale Situationen anderer wahrnehmen

## Personale Kompetenzen

zum Beispiel:

- Selbstwertgefühl
- positives Selbstkonzept

## Motivation betreffende Kompetenzen

zum Beispiel:

- Selbstwirksamkeit
- Selbstregulation
- Neugier, Interesse

## Individuums- bezogene Kompetenzen

## Körperbezogene Kompetenzen

zum Beispiel

- Eigenverantwortung für Gesundheit und Wohlbefinden

## Kognitive Kompetenzen

zum Beispiel

- Problemlösefähigkeit
- Kreativität
- Gedächtnis

# Stärkung von Basiskompetenzen

---

## Fähigkeit und Bereitschaft zur demokratischen Teilhabe

zum Beispiel:

- Einhalten und Akzeptieren von Gesprächs- und Abstimmungsregeln
- Einbringen und Überdenken des eigenen Standpunkts
- Zuhören und Aushandeln

## Soziale Kompetenzen

zum Beispiel:

- Empathie
- Kooperations- und Teamfähigkeit
- Kommunikationsfähigkeit

## Kompetenzen zum Handeln im sozialen Kontext

## Fähigkeit und Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme

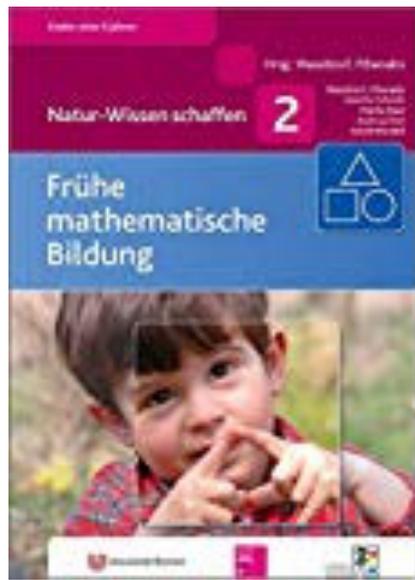
zum Beispiel

- Verantwortung für das eigene Handeln
- Verantwortung anderen Menschen gegenüber
- Verantwortung für Umwelt und Natur

## Entwicklung von Werten und Orientierungskompetenz

zum Beispiel:

- Wertschätzung von Diversität
- Solidarisches Handeln





# LERNMITTEL IN DER DIGITALEN ÄRA

Vier Stufen (nach Döbeli Honegger et al., 2018):

1. Stufe: Das herkömmliche Lernmittel in gedruckter Form
2. Stufe: Das herkömmliche Lernmittel mit digitalen Zusätzen und/oder digitaler Ausgabe
3. Stufe: Vollständig digital konzipiertes und umgesetztes Lernmittel
4. Stufe: Digital-vernetzt konzipierte und umgesetzte Lehr- und Lernumgebung

# DIE 33 BESTEN LERNPLATTFORMEN

Learning Platforms

Free lightweight platforms

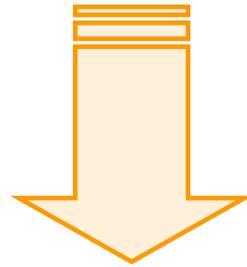
PBL Platforms

Comprehensive Platforms (LMS & content)

Adaptive Platforms

## 2. Rekonstruktion des Bildungssystems

Von unten nach oben

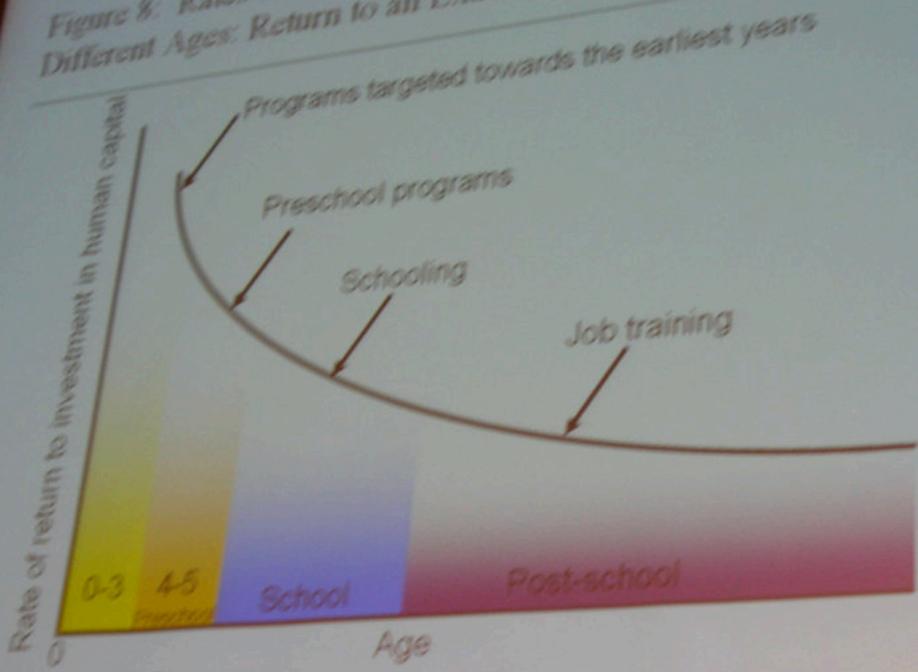


Das Bildungshaus von einem  
Architekten

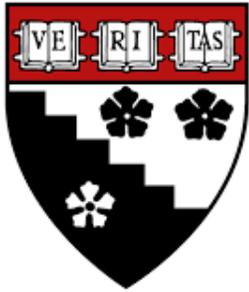
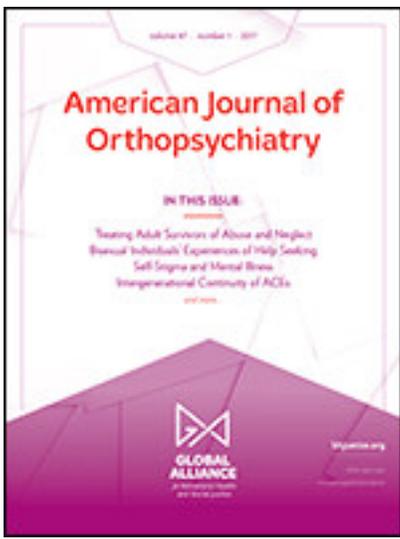




Figure 8: Rates of Return to Human Capital Investment at Different Ages: Return to an Extra Dollar at Various Ages



Bertelsmann-Stiftung  
Partner des Kongresses  
KINDER FRÜHER FÖRDERN  
Wirksamere Bildungsinvestitionen  
Kongress 13. März 2008,  
Leipziger Buchmesse, CCL



**Harvard**  
Graduate School  
of Education

[Benefit-cost analysis of preschool education: Findings from a 25-year follow-up.](#)

**Barnett, W. Steven**

American Journal of Orthopsychiatry, Vol 63(4), Oct 1993, 500-508

[Early Childhood Education: The Long-Term Benefits](#)

Linda Bakken, Nola Brown & Barry Downing

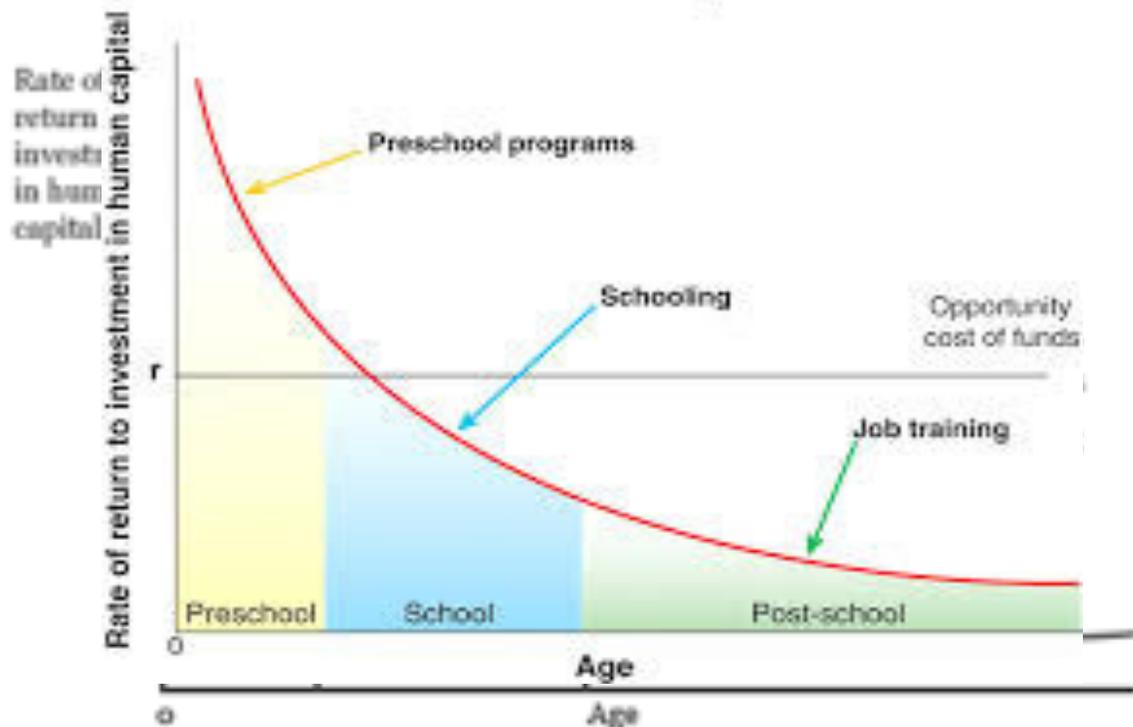
[Journal of Research in Childhood Education](#) Vol. 31, Iss. 2, 2017

**Figure 1: Average rates of special education placement, grade retention, and high school graduation for ECE participants vs. non-participants**



NOTE: In this figure, the percentage-point differences between ECE and no ECE in the Special Education and Grade Retention categories do not precisely match those reported in the text of the news release,

## Rates of return to human capital investment



Rates of return to human capital investment initially setting investment to be equal across all ages

Nobel Laureate  
James Heckman  
gives

## Advice for Young Economists

LINDAU  
NOBEL LAUREATE  
MEETINGS



### QUALITY EARLY CHILDHOOD DEVELOPMENT:

# 7-10% ROI

"The rate of return for investment in quality early childhood education is 7-10% per annum through better outcomes in education, health, sociability, economic productivity and reduced crime."

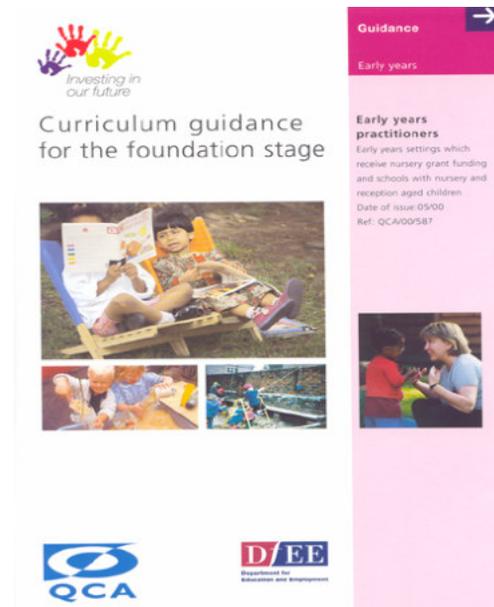
**James Heckman**

Nobel Laureate in Economics

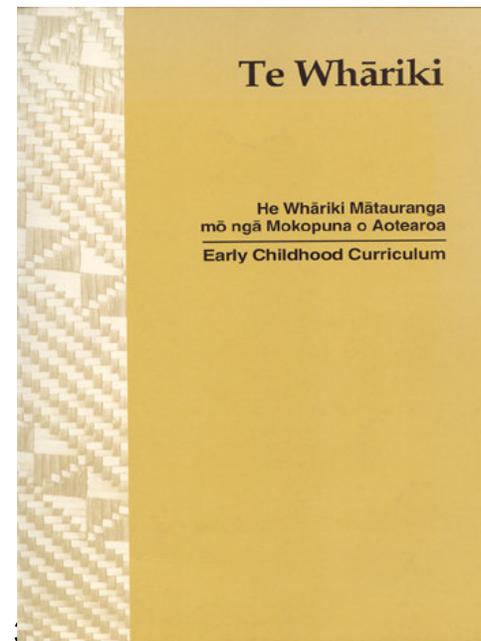
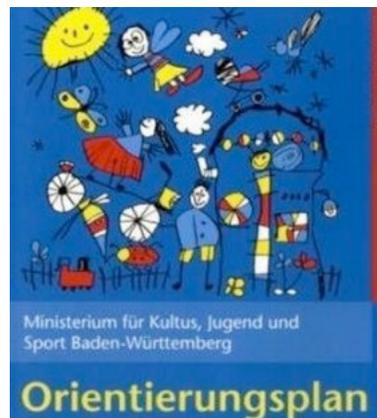
LEARN MORE AT [HECKMANEQUATION.ORG](http://HECKMANEQUATION.ORG)

## ESSENTIAL PRINCIPLES FOR INVESTING IN EARLY CHILDHOOD DEVELOPMENT

- ✓ Focus on disadvantaged families
- ✓ Start at birth
- ✓ Integrate health
- ✓ Develop cognitive and character skills
- ✓ Encourage local innovation in quality programs from birth to five



# Bildungspläne





## Eine konsistente Architektur des Bildungssystems

Frühe Bildung: das Fundament  
des Bildungshauses



Urheberrechtlich geschütztes Material

Wilfried Griebel  
Renate Niesel

# Transitionen

Fähigkeit von Kindern in Tages-  
einrichtungen fördern, Veränderungen  
erfolgreich zu bewältigen



Beiträge zur Bildungsqualität  
Herausgegeben von  
Prof. Dr. Wassilios E. Fthenakis

BELTZ

Urheberrechtlich geschütztes Material

Kinder  
Stärken

Renate Niesel, Wilfried Griebel

Übergänge ressourcen-  
orientiert gestalten:  
Von der Familie in die  
Kindertagesbetreuung

Kohlhammer

Wilfried Griebel, Renate Niesel

# ÜBERGÄNGE verstehen und begleiten

Transitionen in der  
Bildungslaufbahn von Kindern

4.  
Jahrgang



Cornelsen

Wilfried Griebel / Renate Niesel

# Abschied vom Kindergarten Start in die Schule

Grundlagen und  
Praxiswissen für Erzieherinnen,  
Lehrkräfte und Eltern



Don Bosco

h?

Start  
in den Kindergarten



Don Bosco

# HESSSEN



## System fokussierender Ansatz:

Anstelle bisheriger kurativer Ansätze: eine tiefgehende Reform des Bildungswegs, um fehlende Konsistenz zu überwinden.



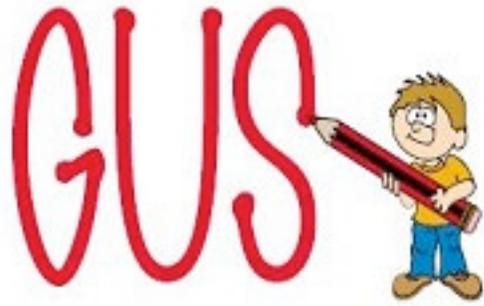
# Systemorientierter Ansatz

- Herstellung von Konsistenz
- In der theoretischen Fundierung
- in den Grundsätzen und Prinzipien
- in den Bildungszielen und
- bei der Organisation von Bildungsprozessen.

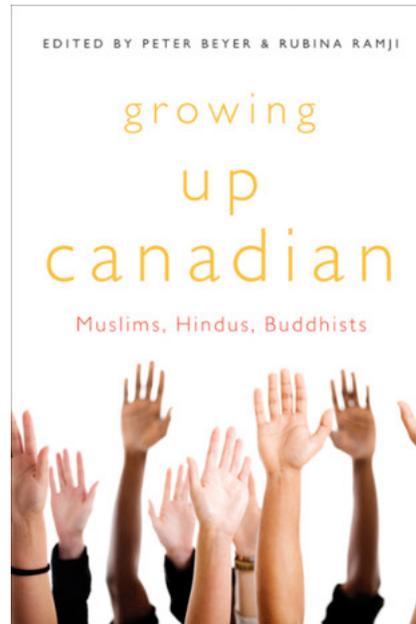


Der Sozialraum orientierte  
Ansatz: Ein anderer  
Zugang, vor allem für  
Kinder mit  
Migrationshintergrund und  
für Kinder mit  
Asylerfahrung





Growing Up in Scotland



**Growing Up in Ireland**

National Longitudinal Study of Children

**DEVELOPMENT FROM BIRTH TO  
THREE YEARS**

# Früh beginnen – die Familie als Bildungsort

Wie Bildungspartnerschaft gelingen kann

Herausgegeben von Wassilios E. Fthenakis  
in der Reihe **Natur-Wissen schaffen**

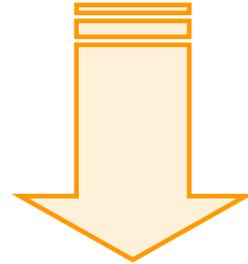


 Universität Bremen



3.

Neuer didaktisch-  
pädagogischer Ansatz



III.

Die Transformation bei der  
Organisation von Bildungsprozessen:  
Vom individuellen zum kooperativen  
Lernen: Ko-Konstruktion und die  
dialogische Wende





## Der Ansatz der Ko-Konstruktion: Ein Ansatz ohne passive Partner





## Ko-Konstruktion

Die Definition dieses Ansatzes, wonach Lernen durch Zusammenarbeit stattfindet, ist einfach, die Konsequenzen dessen Implementation jedoch gravierend, sowohl für die Organisation der Bildungseinrichtung als auch für die Gestaltung von Bildungsprozessen.



- .
- .



## Ko-Konstruktion

Mittels Ko-Konstruktion wird Wissen generiert und Sinn konstruiert, indem Kinder und Fachkräfte gemeinsam diesen Prozess gestalten.

Es handelt sich um einen pädagogisch-didaktischen Ansatz, der keine passiven Partner vorsieht: Kinder und Fachkräfte gestalten gemeinsam und aktiv den Lern- und Bildungsprozess, was zu einer Veränderung der Qualität der Fachkraft-Kind-Beziehung führt.





## Die Erforschung von Bedeutung - Sinnkonstruktion

Sie ist ein ko-konstruktiver Prozess,  
in dem Kinder und Erwachsene in  
einer Gemeinschaft ihr Verständnis  
und ihre Interpretation von Dingen  
miteinander diskutieren und  
verhandeln.





Hohe Bildungsqualität kann am ehesten über eine evidenz-basierende Gestaltung von Bildungsprozessen gesichert werden, bei der kindliche Stärken fokussiert werden.





## Ansätze zur effektiven Gestaltung von Lern- und Bildungsprozessen



- the 'situated cognition movement',
- 'guided participation' (Rogoff, 1990),
- 'responsive teaching' (Stremmel, 1998),
- 'learning communities', auch online,
- 'communities of practice',
- The „Situated-Cognition“- movement (Lave & Wenger, 1991)
- the reflective practitioner' (Schon, 1983),
- 'symmetrical and complementary reciprocity' (Youniss, 1998),

# Ansätze zur effektiven Gestaltung von Lern- und Bildungsprozessen



- ‘sustained shared thinking’ (Sylva et al., 2003; Hopf, 2007 ),

-Siraj-Blatchford’s (2002) ‘shell model’, ‘face-to-face interaction’, und ‘dialogic interaction’.



-Das dialogische Prinzip (z. B. dialogisches Lesen) (van der Linden & Renshaw, 2004)

-Der meta-kognitive Ansatz (Pramling-Samuelsson Carlsson, 2007)



Es liegt empirische Evidenz dafür vor, wonach eine sozial-konstruktivistische Fundierung von Bildungsprozessen und deren Organisation mit dem methodisch-didaktischen Ansatz der Ko-Konstruktion die Tür für mehr individuelle Gerechtigkeit und für höhere Bildungsqualität, wie kein anderer Ansatz, öffnen (Mitchell, L., Wylie, C. & Carr, M., 2008)



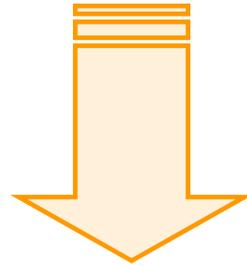
Beides gemeinsam: theoretische und methodisch-didaktische Neuorientierung verändern gegenwärtig Bildungssysteme tiefgreifend.

- .

4.

## Die virtuelle Transformation

Lernen in der digitalen Welt



Produktive Verbindung von analogen  
und virtuellen Lernangeboten



# Verbindung analoger und virtueller Bildungsangebote

## Die virtuelle Transformation

Diese Transformation ist vergleichbar jener, die infolge der Typografie eingeleitet wurde.







DigComp describes

## 21 competences

that citizens and policy-makers can use as tools to improve digital competence



1. Information	<b>1.1 Browsing, searching, &amp; filtering information</b> <b>1.2 Evaluating Information</b> <b>1.3 Storing and retrieving information</b>
2. Communication	<b>2.1 Interacting through technologies</b> <b>2.2 Sharing information and content</b> <b>2.3 Engaging in online citizenship</b> <b>2.4 Collaborating through digital channels</b> <b>2.5 Netiquette</b> <b>2.6 Managing digital identity</b>
3. Content creation	<b>3.1 Developing content</b> <b>3.2 Integrating and re-elaborating</b> <b>3.3 Copyright and Licences</b> <b>3.4 Programming</b>
4. Safety	<b>4.1 Protecting devices</b> <b>4.2 Protecting data and digital identity</b> <b>4.3 Protecting health</b> <b>4.4 Protecting the environment</b>
5. Problem solving	<b>5.1 Solving technical problems</b> <b>5.2 Expressing needs &amp; identifying technological responses</b> <b>5.3 Innovating, creating and solving using digital tools</b>

# Bildungsziele: Bildungsbereich „Medien“



Stärkung digitaler Kompetenz,  
von Anfang an

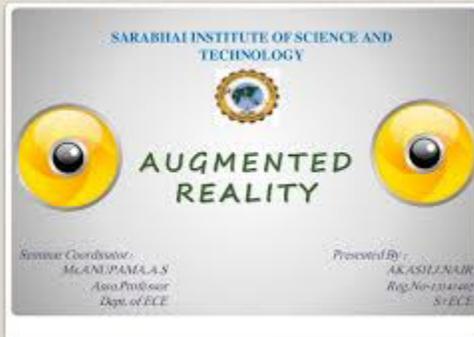
Quelle:

Fthenakis, W. E., Schmitt, A., Eitel, A., Gerlach, F.,  
Wendell, A. & Daut, M. (2009). *Natur-Wissen schaffen.*  
*Band 5: Frühe Medienbildung.* Troisdorf: Bildungsverlag  
EINS.



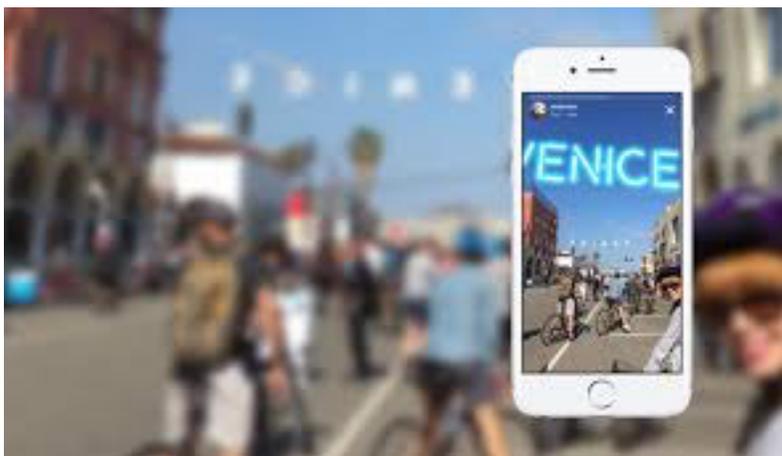


## TABLETS IN THE EARLY YEARS





{using}  
**AUGMENTED  
REALITY**  
{for book talks}





# STEM

## ecoMUVE

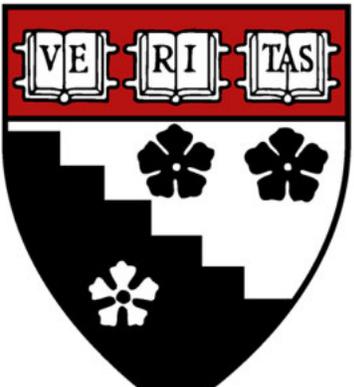
(Multi-User  
Virtual  
Environments  
(MUVEs))



## The Lasting Payoff of Early Ed

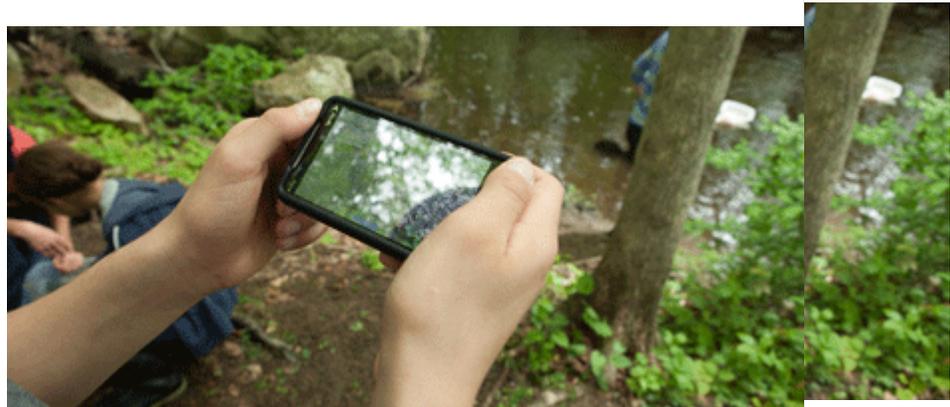
Dana McCoy et al., 2017

Ed



# Harvard

Graduate School  
of Education

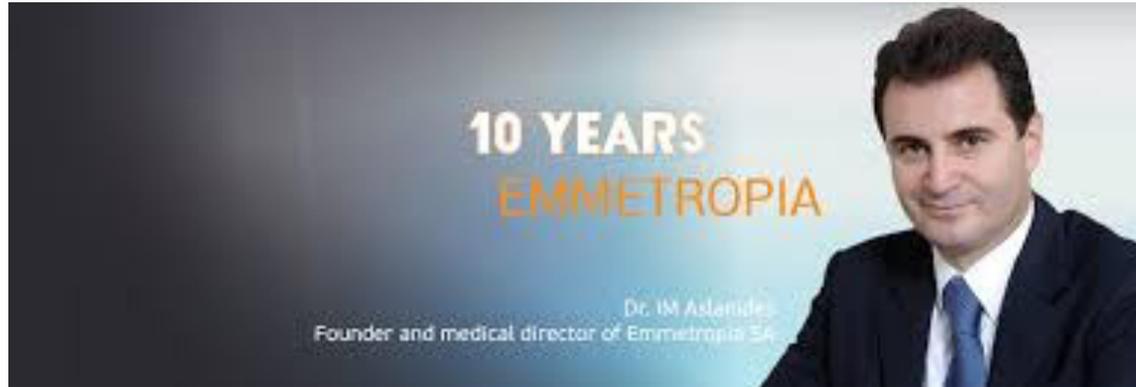


# VR-VIRTUAL REALITY





HERDER



# Rapid Assessment of Dyslexia & Abnormalities in Reading



# Vorteile von neuen Technologien in der Bildung



- 1. Effizienter Zugang zu Information (Brush et al. 2008)
- 2. Kindzentriertes und selbstgesteuertes Lernen (Castro et al. 2011)
- 3. Entwicklung einer kreativen Lernumgebung (Chai et al., 2010)
- 4. Förderung kooperativen Lernens (Koc, 2005)
- 5. Stärkung kritischen Denkens (McMahon, 2009)
- 6. Stärkung der Bildungsqualität: Autonomie, Kompetenz und Kreativität (Lowther et al., 2008)

# Bedingungen für diese Effekte:



- 1. Eine gut funktionierende und gewartete Infrastruktur in der Bildungsinstitution
- 2. Gut ausgebildete Pädagogen
- 3. Ein elaboriertes pädagogisch-didaktisches Konzept
- 4. Engagierte und gut informierte Eltern



GREAT TEACHING, INSPIRED LEARNING – A BLUEPRINT FOR ACTION  
 ACTION 3.1 – THE QUALITY OF INITIAL TEACHER EDUCATION PROGRAMS  
 WILL BE ASSESSED AND PUBLICLY REPORTED ON AN ANNUAL BASIS

didacta  
 alles für Bildung

## BILDUNG BRAUCHT DIGITALE KOMPETENZ

1

DER EINSATZ  
 NEUER TECHNOLOGIEN  
 IN DER FRÜHEN BILDUNG

Herausforderungen und Perspektiven



## The Implementation of Technologies in the Early Years

## BILDUNG BRAUCHT DIGITALE KOMPETENZ

# 2

Die digitale Transformation  
der Gesellschaft  
Zur Diskussion der digitalen Bildung  
aus nationaler und internationaler Sicht



## BILDUNG BRAUCHT DIGITALE KOMPETENZ

# 3

Digitale Technik und  
interaktive Medien  
als Ressourcen  
in frühkindlichen  
Bildungseinrichtungen



## BILDUNG BRAUCHT DIGITALE KOMPETENZ

# 4

Orientierungshilfen  
für Kinder zum sicheren  
Umgang mit dem Internet





# Zur Sicherung und Messung (Evaluation) von Bildungsqualität werden benötigt

- (1) Neu gestaltete Lernräume
- (2) Einbeziehung von Lernorten außerhalb, insbesondere der Familie
- (3) Ein Kompetenz orientiertes Professionalisierungsmodell für die Qualifizierung der Fachkräfte
- (4) Die Digitalisierung der Einrichtung und die Nutzung neuer Technologien, und Konzepten (z. B. AR und VR) zur Erweiterung und Vertiefung des Bildungsprozesses
- (5) Ein Evidenz basierendes Regulierungsmodell und nicht zuletzt
- (6) Ein updated Verständnis von Dokumentation und Evaluation , in Übereinstimmung mit internationalen Entwicklungen, bei Nutzung neuer Technologien

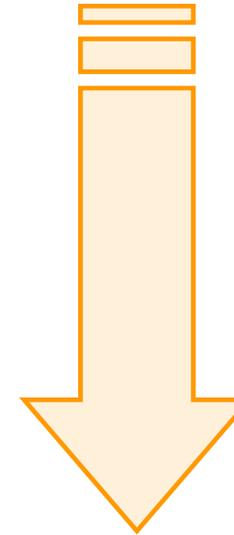
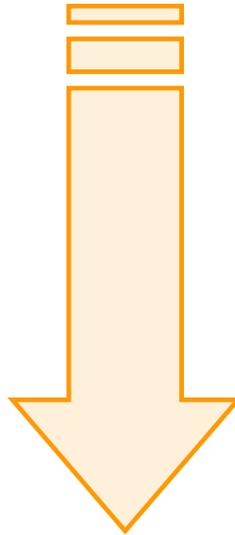


# Die Professionalisierung pädagogischer Fachkräfte vor dem Hintergrund sich verändernder Bildungssysteme



# Das Kompetenzmodell der Professionalisierung (früh-)pädagogischer Fachkräfte

75



Stärkung der Entwicklung und  
der Kompetenzen der  
Studierenden

Wissenserwerb

Erwerb von Fachkompetenzen

# Stärkung von Basiskompetenzen

- **Stärkung von individuumsbezogenen Kompetenzen, z.B.**
  - Personale Kompetenzen: Positives Selbstkonzept
  - Wohlbefinden und psychische Gesundheit
  - Emotionale bzw. Meta-emotionale Kompetenz
- **Stärkung der Kompetenzen zum Handeln im sozialen Kontext, z.B.**
  - Soziale Kompetenzen: Empathie, Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit
  - Entwicklung von Werten und Orientierungskompetenz: Wertschätzung von Diversität
  - Fähigkeit und Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme: demokratische und partizipatorische Handlungsmodelle
- **Stärkung der lernmethodischen Kompetenz**
- **Stärkung digitaler Kompetenz**
- **Stärkung der Resilienz**



# Erwerb von 10 Fachkompetenzen:

- Interaktionskompetenz
- Reflexionskompetenz
- Methodisch-didaktische Kompetenz
- Beobachtungs- und Dokumentationskompetenz
- Forschungskompetenz
- Stärkung des kompetenten Umgangs mit Diversität
- Digitale Kompetenz
- Präventionskompetenz
- Vernetzungskompetenz
- Leitungskompetenz



# REGULIERUNG VON BILDUNGSSYSTEMEN

## Starke Regulierung

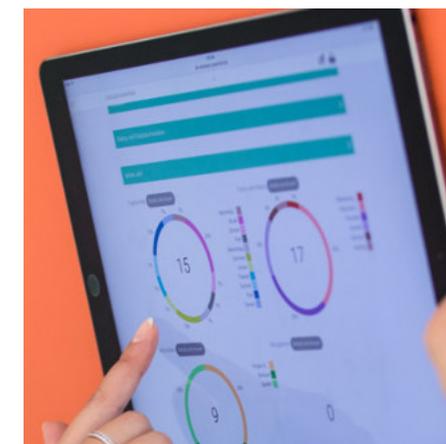
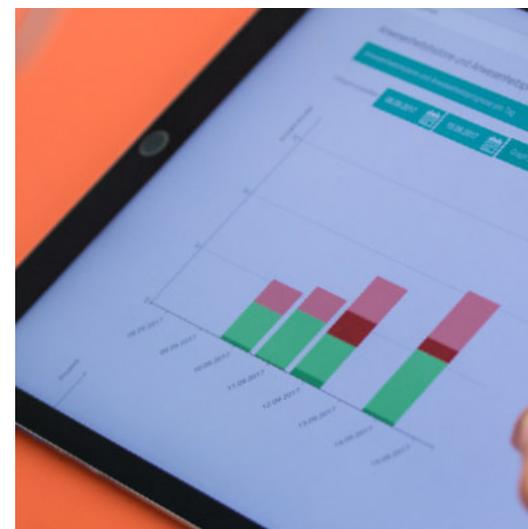
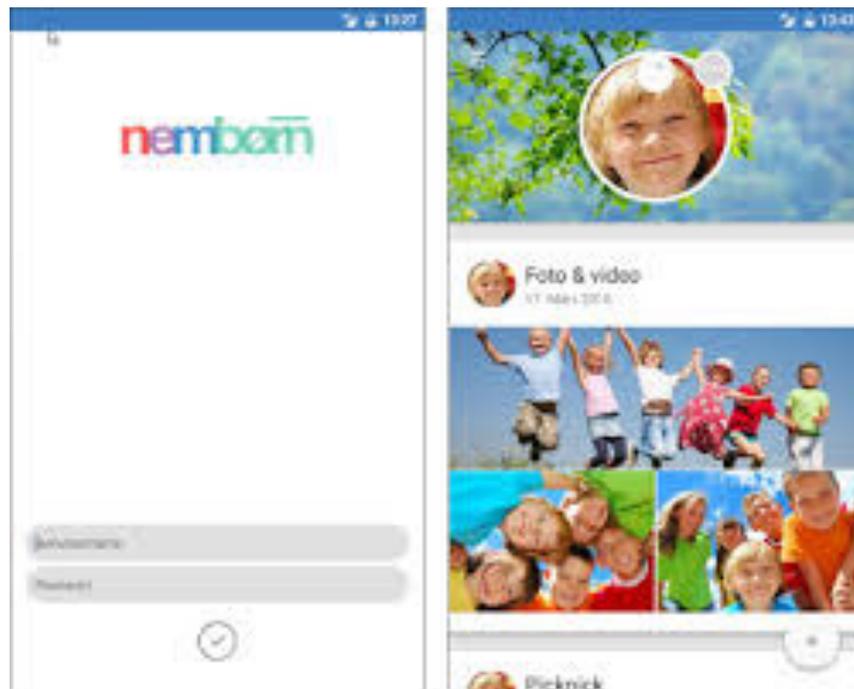
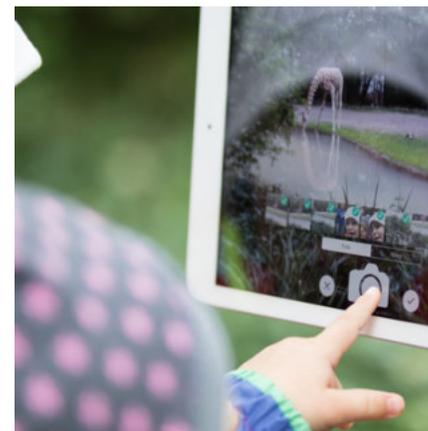
- Durch den Bildungsplan
- Über Evaluation
- Über die Professionalisierung der Fachkräfte und
- Über die Finanzierung des Systems

## Starke Deregulierung

Eine Kommission vor Ort, bestehend aus je einem Drittel aus Fachkräften, Eltern und Vertretern der Gemeinde sorgt für die Sicherung von lokalen Ressourcen, für hohe Qualitätsstandards und für die Einbettung der Einrichtung in den sozialen und kulturellen Kontext

## Steuerung des Bildungssystems

nembørn





1. *nemFoto-Documentation-App:*
2. *nemTeam - Team-App*
3. *nemCheckIn-App*
4. *nemEducation-, Informations- und Qualifikation-App*
5. *nemParent – Parents-Cooperation-App*
6. *nemCockpit - App*

# Neues Bewertungs-Tool SELFIE für digitale Technologien in der Schule

school leaders



teachers

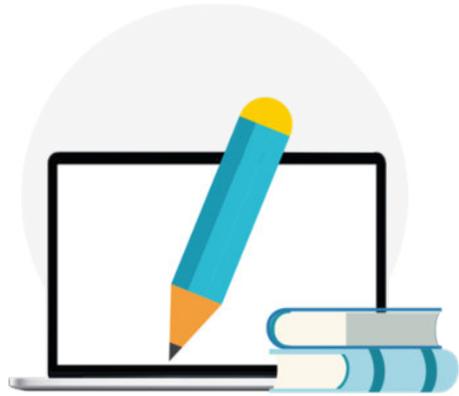


students



**Each user has a different perspective**

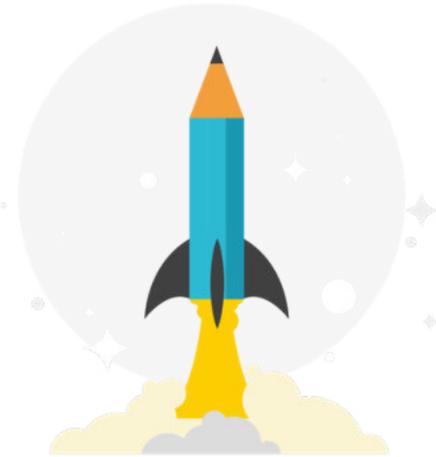
## Self-reflection tool for digitally capable schools (SELFIE)



**Where you  
stand today**



**Change process**



**Where you want  
to be tomorrow**

The self-reflection should be about **learning** for the digital age,  
**NOT about technology**

# SELFIE

<https://ec.europa.eu/jrc/en/digcomporg/selfie-tool>



Infrastructure



Content & curricula



Assessment practices



Professional development



Leadership & governance practices



Sector specific



Collaboration & networking



Teaching & learning practices

# Modellvorstellungen zur Konzeptualisierung von Bildungsqualität



# Ansätze zur Konzeptualisierung von pädagogischer Qualität

## Das Modell der National Association for the Education of Young Children (NAEYC, 1991)

- Umgebung
- Personelle Besetzung
- Gesundheits- und Sicherheitsmaßnahmen
- Ernährung
- Verwaltung
- Kind-Erzieherin–Interaktion
- Eltern-Erzieherin-Interaktion
- Das pädagogische Programm
- Die Professionalisierung der Fachkräfte
- (in der Regel externe) Evaluation

# Ansätze zur Konzeptualisierung von pädagogischer Qualität

## Das dimensionale Modell pädagogischer Qualität von Pascal & Bertram (1997)

- Absichten und Ziele
- Curriculum
- Lern- und Vermittlungsstile
- Planung, Erfassung und Erstellung von Berichten
- Personal
- Räumliche Umgebung
- Beziehungen und Interaktionen
- Chancengleichheit
- Partnerschaft mit den Eltern, Kontakt und Koordination

# Ansätze zur Konzeptualisierung von pädagogischer Qualität

Das des Kindernetzwerkes der Europäischen Union (1996)

40 Ziele pädagogischer Qualität, die sich neun Dimensionen zuordnen lassen:

- Administrationssystem
- Finanzierung
- Versorgungsgrad und Einrichtungsformen
- Personalschlüssel
- Personalentwicklung und –qualifizierung
- Bildungsziele und Bildungsphilosophie
- Innen- und Außenraumgestaltung
- Eltern- und Gemeinwesenarbeit
- Evaluation und Qualitätssicherung

# Ansätze zur Konzeptualisierung von pädagogischer Qualität

---

## 1. Das relativistische Modell

---

## Das relativistische Modell

- Die Perspektive des Kindes
  - Die Perspektive der Eltern
- Die Perspektive der Erzieherinnen
- Die Perspektive der Gemeinschaft bzw. Gesellschaft

---

## Struktural-prozessuales Modell von Erziehungsqualität



**Strukturelle  
Dimensionen**



**Prozessuale  
Dimensionen**



**Kontextuelle  
Dimensionen**

---

## I. Strukturele Dimensionen

1. Gruppengröße
2. Personalschlüssel
3. Professionalisierung der Fachkräfte
4. Stabilität der Beziehung
5. Strukturierung des Tagesablaufs
6. Raumgestaltung, Größe der Einrichtung
7. Kulturelle Aufgeschlossenheit

## II. Prozessuale Dimensionen

1. Erzieherin-Kind-Interaktion
2. Kooperation mit den Eltern
3. Interaktionen im Einrichtungsteam
4. Zusammenarbeit mit weiteren Diensten
5. Vernetzung mit der sozialen und kulturellen Umgebung

## III. Kontextuelle Dimensionen

1. Führungsstil der Leitung
2. Träger der Einrichtung
3. Arbeitsbedingungen und Betriebsklima
4. Vergütung des Fachpersonals
5. Staatliche Finanzierung und Regulierungsmodalitäten

# Messung von Bildungsqualität

Inter- vs. Intravergleiche

Selbst- bzw. Fremdevaluation

Fokussierung auf Prozesse und Outcomes

Reduktion der Indikatoren (von 118 auf 20)



# Messung von Bildungsqualität

Assessment of Learning

Assessment for Learning

Assessment as Learning

MoE New Zealand (zit in MaLachlan, 2019)



# Featherstone (2011)

Langfristige Planung

Mittelfristige Planung

Kurzfristige Planung



MoE New Zealand

## Multiple Perspektiven der Evaluation

Nutzung neuer Technologien



Research shows that a variety of assessment measures should be used in order to identify “what each child brings to the interaction” (Bowman, Donovan & Burns, 2001, p. 234) and to use this information for curriculum planning (Bagnato, 2007; Puckett & Black, 2008).

# Fünf Empfehlungen

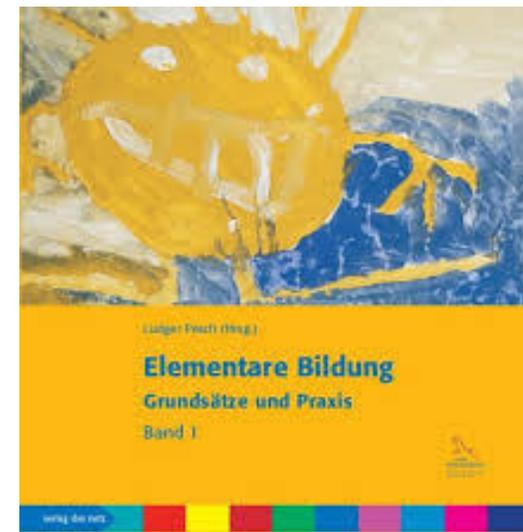


## I.

Weiterentwicklung des Bildungsplans:  
Ein Bildungsplan von 0 bis 18 plus,  
mindestens von 0 bis 10!

## II.

Ein Kompetenz orientiertes  
Professionalisierungskonzept für pädagogische  
Fachkräfte implementieren



### III.

Digitalisierung der Einrichtung, um Herausforderungen, die mit der Regulierung des Bildungssystems, der Dokumentation und der Evaluation von Bildungsprozessen sowie mit beratenden und unterstützenden Aufgaben zusammenhängen, zu bewältigen

### IV.

Stärkung des Bildungsortes Familie

### V.

Eine Novellierung der gesetzlichen Grundlagen, um die Verbindlichkeit für alle Akteure zu sichern.



- Die Zukunft eines Landes ist davon abhängig, welche Bildungsqualität für die Kinder bereit gestellt wird.
- Dies gilt für unser Land in besonderer Weise!
- Es ist das Recht eines jeden Kindes faire Bildungschancen zu bekommen
- und es ist die vornehmste Pflicht des Staates, dies durch geeignete Maßnahmen sicher zu stellen.



Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit

Kontakt:  
[wassilios@fthenakis.de](mailto:wassilios@fthenakis.de)



[www.itu.int/cop](http://www.itu.int/cop)